



Engagement des Monats
August 2018



© Foto: Mathias Kolta

Tante Emma macht Schule: Ein Dorf packt an

Engagement des Monats August 2018

Engagementpreis NRW | Ein leerstehendes altes Schulgebäude in Frohngau hat sich durch das freiwillige Engagement einer Vereinsgemeinschaft zu einer überlebenswichtigen Einrichtung der Nahversorgung und des Gemeinschaftslebens entwickelt. Der neue Dorftreff verbindet die Generationen, fördert den gemeinschaftlichen Zusammenhalt und erhält die Lebensqualität im historischen Ortskern einer ländlichen Eifelgemeinde.

Ländliche Regionen sind für viele Menschen in NRW Orte zum Wohnen, Leben und Arbeiten. Doch Bevölkerungsrückgang und Abwanderung stellen sie zugleich vor große Herausforderungen. Um Zukunftsperspektiven für Menschen in ländlichen Räumen zu schaffen und die vorhandene Vielfalt zu erhalten, sind auch die Ideen und das freiwillige Engagement der Bürger/innen gefragt.

Und deshalb freut sich in der Eifel ein ganzes Dorf, dass Tante Emma wieder da ist. Zwar nicht als reale Person, aber doch im übertragenen Sinne. Denn in Frohngau – einem im Kreis Euskirchen liegenden Ortsteil der Gemeinde Nettersheim mit überschaubaren 450 Einwohnerinnen und Einwohnern – hat sich die denkmalgeschützte alte Volksschule mit tatkräftiger Hilfe von engagierten



Engagement des Monats August 2018

Bürger/innen in ein neues dörfliches Zentrum verwandelt, Tante-Emma-Laden inklusive.

So zielt das Frohngauer Projekt mit Unterstützung der Kommune Nettersheim darauf, einen Teil der nötigen Infrastruktur für die kommunale Daseinsvorsorge vor Ort bürgerorientiert und nachhaltig zu organisieren – und das an einem Ort, der unter den üblichen Gesichtspunkten von Markt und Wettbewerb nicht rentabel scheint, der aber gleichwohl eine hohe Gemeinwohrendite verspricht.

Wie es zur Rückkehr von Tante Emma gekommen ist, wissen Norbert Crump und Michael Schmitz noch sehr genau. Nachdem die Schließung des im alten Schulgebäude untergebrachten Kindergartens im Jahr 2011 zunächst »große Bestürzung« im Ort ausgelöst hatte, wurde in der Dorfgemeinschaft kreativ über Möglichkeiten der Nach- und Neunutzung der Immobilie nachgedacht, erinnern sich die beiden Vorsitzenden der Vereinsgemeinschaft Frohngau. Zugleich signalisierte die Gemeinde Nettersheim ihre Bereitschaft, auch unkonventionelle Ideen mitzutragen. So gab es auf einmal eine realistische Perspektive für die Idee, aus der alten Schule einen neuen Dorftreff zu machen, der »Nahversorgungsangebot und Begegnungsstätte« zugleich sein sollte.

Gesagt, getan: heute kümmert sich ein eigens gegründeter Verein als Träger auf rein ehrenamtlicher Basis um die erfolgreiche Umsetzung der Idee. Dorothea Kurth ist mit ihrem Team für den Dorftreff und dessen vielfältigen Angebote verantwortlich. Sie weist durchaus stolz darauf hin, dass der Dorftreff »kostendeckend« betrieben wird.

Der Frohngauer Dorftreff habe sich zu einer »wichtigen Einrichtung für die gesamte Region« entwickelt, die Einwohner/innen aus Frohngau und den Nachbarorten »kommen regelmäßig zum Einkaufen, Frühstücken oder zum Kaffeetrinken« oder zu den vielen Sonderveranstaltungen, die über das Jahr angeboten werden. Aber auch zahlreiche Wandergruppen sorgen dafür, dass der Dorftreff bestens angenommen wird. Und das dies auch in Zukunft so bleibt, daran hegen alle Beteiligten keine Zweifel.

Kontakt und Ansprechpartnerin

Frohngauer Dorftreff – Alte Schule e. V.

Dorothea Kurth (Erste Vorsitzende
Holzmülheimer Straße 4)

53947 Nettersheim-Frohngau

Mail: KurthDorothea@web.de

Fotogalerie



© Foto: Mathias Kolta Galerie [Engagement des Monats August 2018: Frohngauer Dorftreff](#)



© Foto: Mathias Kolta Galerie [Engagement des Monats August 2018: Frohngauer Dorftreff](#)



© Foto: Mathias Kolta Galerie [Engagement des Monats August 2018: Frohngauer Dorftreff](#)



© Foto: Mathias Kolta Galerie [Engagement des Monats August 2018: Frohngauer Dorftreff](#)



© Foto: Mathias Kolta Galerie [Engagement des Monats August 2018: Frohngauer Dorftreff](#)



© Foto: Mathias Kolta Galerie [Engagement des Monats August 2018: Frohngauer Dorftreff](#)



© Foto: Mathias Kolta Galerie [Engagement des Monats August 2018: Frohngauer Dorftreff](#)



© Foto: Mathias Kolta Galerie [Engagement des Monats August 2018: Frohngauer Dorftreff](#)



© Foto: Mathias Kolta Galerie [Engagement des Monats August 2018: Frohngauer Dorftreff](#)



© Foto: Mathias Kolta Galerie [Engagement des Monats August 2018: Frohngauer Dorftreff](#)

Frohngauer Dorftreff weiter auf Erfolgskurs

Frohngauer in der Endrunde für den "Engagementpreis NRW 2018" - vorab gab es die Urkunde "Engagement des Monats August 2018"



Die Vereinsmitglieder (li) freuten sich über die Urkunde, die (v.r.) Ralf Sawatzki im Beisein von Bürgermeister Pracht der 1. Vorsitzenden Dorothea Kurth überreichte.
(Foto: RAUTENBERG MEDIA KG-Anja Raith)

(ar) Nach Schließung des Kindergartens im Jahr 2011 entschloss sich die Dorfgemeinschaft in Frohngau, das denkmalgeschützte ehemalige Schulgebäude in Eigenregie zu übernehmen und zum Wohle aller Bürger als "Nahversorgungsangebot und Begegnungsstätte" weiter zu betreiben. Die Gemeinde sicherte ihre Unterstützung zu, der Verein "Frohngauer Dorftreff - Alte Schule e.V." wurde gegründet und dann konnte es losgehen. Heute wird dort von einem zehnköpfigen Kernteam ein Tante-Emma-Laden inklusive Theke mit Backwaren und Kuchenangebot mittwochs, freitags und am Wochenende betrieben mit Sitzplätzen Außen und Innen. Bürger/Innen Frohngaues, der Nachbargemeinden nutzen das Angebot regelmäßig, Der Dorftreff ist zudem für Wandergruppen eine wichtige Anlaufstelle geworden. Auch die Vereine nutzen das Raumangebot. Dort tagt z.B. jeden zweiten Mittwoch der Singkreis, so auch am 8. August. An diesem Tag überreichte Ralf Sawatzki, ehrenamtlicher Sonderbotschafter der NRW-Stiftung, im Beisein von Bürgermeister Wilfried Pracht die Urkunde "Engagement des Monats August 2018" an Dorothea Kurth, die als 1. Vorsitzende die Ehrung für alle Initiatoren des Dorftreffs entgegen nahm. Der Preis wird monatlich abwechselnd an die zwölf in die Endrunde gekommenen Projekte vergeben, aus denen am

Jahresende die drei Träger des Engagementpreises NRW ermittelt werden sollen. Der Engagementpreis NRW wird von der Staatskanzlei NRW und der NRW Stiftung Naturschutz, Heimat und Kulturpflege vergeben, um vorbildliche Projekte des bürgerschaftlichen Engagements zu würdigen. Insgesamt 234 Vereine, Stiftungen und Bürgerinitiativen hatten sich 2018 ursprünglich beworben.. Die verbliebenen zwölf Projekte haben die Chance, einen der drei erhofften Preise zu gewinnen. Ausgelobt wurden ein Sonderpreis der NRW-Stiftung, ein Publikumspreis (Online-Abstimmung) und ein Jurypreis. Die ausgelobten jeweils 2.000 Euro Preisgeld wären wie auch das Angebot einer Fortbildung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising für den Frohngauer Dorftreff eine gute Sache.



(vl) Die 1. Vorsitzende des Dorftreff, Dorothea Kurth, nahm in Beisein von Bürgermeister Wilfried Pracht die Urkunde aus der Hand des Regionalbotschafters der NRW Stiftung, Ralf Sawatzki, entgegen.

(Foto: RAUTENBERG MEDIA KG-Anja Raith)

Zwar arbeitet er, wie Dorothea Kurth stolz berichtet, "kostendeckend". Dies ist aber gar nicht so leicht in einem wirtschaftlich als nicht rentabel eingestuften Ort. Das dicke Plus im Bereich "Gemeinwohlrendite" wird in Frohngau getragen vom bemerkenswerten weitgehend ehrenamtlichen Einsatz der Bürger des Ortes. Im Laden muss laut Gesetz der Mindestlohn gezahlt werden, hier findet das Ehrenamt seine Grenze. Aber Organisation, Instandhaltung von Haus und Außengelände, das Backen, all das wird ehrenamtlich erledigt. Hier zählt neben dem wirklich vorbildlichen Einsatz eines planungssicher arbeitenden Teams auch jeder noch so kleine Beitrag, jeder Backeinsatz, jede Stunde Arbeit in Haus und Garten.



Auch junge Leute arbeiten gerne im Frohngauer Dorftreff (vl) Tamara Thurn und Julia Brück
(Foto: RAUTENBERG MEDIA KG-Anja Raith)